



Spielplatzbesuch: Darauf sollten Sie achten

- Der Spielplatz muss durch Abgrenzungen von Verkehrswegen getrennt sein. Vorhandene Zäune dürfen keine Verletzungsgefahr bergen (Drähte oder scharfkantige Teile).
- Rindenmulch darf wegen der erhöhten Fäulnisgefahr nicht in direktem Kontakt mit den hölzernen Standpfosten von Spielgeräten stehen.
- Holzgeräte dürfen keine vorstehenden Gewindeenden, Schrauben, Splitter oder Nagelköpfe aufweisen. Fäulnisbildung kann man an den nicht abgedeckten Schnittflächen erkennen, zum Beispiel am oberen Ende von Standpfosten oder am Kontaktpunkt zum Erdboden. Hohes Verletzungsrisiko!
- Spielgeräte dürfen keine Risse oder sonstige Verschleißerscheinungen zeigen.
- Wichtig bei der Rutsche: Das Ende darf nicht zu hoch sein, maximal 35 Zentimeter über dem Boden.
- Geräte mit Metall benötigen einen Schutzanstrich vor Rost.
- Wenn das Karussell wackelt, könnte das Lager ausgeschlagen sein.
- Wippen müssen ausreichend gedämpft sein.
- Sitzgelegenheiten wie Bänke sollten nicht eigenmächtig in Richtung Spielgerät verrückt werden.
- Alle Geräte sollten mit dem GS-Prüfzeichen (geprüfte Sicherheit) versehen sein. Der Hersteller sollte bekannt sein.

Wichtig: Melden Sie Schäden oder Verschleißerscheinungen von Spielgeräten unmittelbar dem Spielplatzbetreiber. Die Anschrift finden Sie auf einem Hinweisschild am Eingang der Spielanlage. Ist dies nicht der Fall, kann die Polizei weiterhelfen.

Apothekerin Eike Engels



Bronchitis & Co –

Mit der Chemie-Kanone auf den Bakterien-Spatz?

Atemwegsinfekte – nicht nur lästig, sondern vielfach unterschätzt. Denn sowohl Abwarten als auch Antibiotika, die nur gegen Bakterien wirken, sind bei den häufigen Virusinfekten die falsche Strategie. Eine wirksame und verträgliche Möglichkeit kommt aus der Natur Südafrikas.

Es ist das klassische Dilemma: Husten, Schnupfen, Gliederschmerzen einerseits – wichtige Termine, Projektarbeiten und die Sorge um den Arbeitsplatz andererseits. Was tun? Die Infektsymptome ignorieren? Nicht ganz ungefährlich, sagen Infektionsspezialisten: Unbehandelt wird aus einer akuten Bronchitis bei jedem Dritten eine chronische Infektion oder gar Asthma.

Oder doch Antibiotika verschreiben lassen? Auch nicht „ohne“! Denn die helfen nicht gegen Viren. Die Kehrseite der Antibiotika-Medaille: Durchfälle, Pilzinfektionen und Allergien! Langfristig zudem bedenklich: Resistenzen nehmen zu. Das heißt: Immer häufiger sind Bakterien gegen Antibiotika völlig unempfindlich!

Wirksam und verträglich? Natürlich möglich!

Die Lösung kommt aus der Savanne Südafrikas: UMCKALOABO®. Von den Zulus seit Jahrhunderten zur Infektbehandlung eingesetzt, entwickelten deutsche Pflanzenforscher aus der Kapland-Pelargonie

ein modernes Infekttherapeutikum mit einer idealen Dreifach-Wirkung: UMCKALOABO® mobilisiert die körpereigene Virenabwehr, verhindert die Vermehrung von Bakterien und löst zähen Schleim.

Und was hat der Patient davon? Rasche Besserung der Symptome, kürzere Fehlzeiten am Arbeitsplatz und in der Schule, Rückfälle und chronische Verläufe werden vermieden. Ein weiteres Plus: ausgezeichnete Verträglichkeit nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Kindern ab einem Jahr. Nebenwirkungen sind nicht bekannt.



UMCKALOABO®
Infektabwehr aus der Natur

UMCKALOABO® ist eine eingetragene Marke, Nr. 644318 ■ www.umckaloabo.de

UMCKALOABO®. Wirkstoff: Auszug aus den Wurzeln von *Pelargonium reniforme/sidaoides*. **Anwendungsgebiete:** Akute und chronische Infektionen, insbesondere Infektionen der Atemwege und des Hals-Nasen-Ohren-Bereiches, wie z.B. Bronchitis (Entzündung der Bronchien), Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung), Angina tonsillaris (Mandelenentzündung), Rhinopharyngitis (Nasen-Rachen-Entzündung). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** ISO-Arzneimittel, 76256 Ettlingen.